

Soeben erscheint:

HEINZ SCHMALZ

**als Schicksalsfrage**

für den gebirgsreichen und osteuropäischen Raum

(Schriften für Neues Bauerntum Heft 53)
Kartonierte RM 1.50**Die Industrialisierung Ostpreussens**

als Schicksalsfrage für den gesamtdeutschen und osteuropäischen Raum

Von Reg.-Rat Dr. iur. Dr. rer. pol. Heinz Schmalz

Der gewaltige Plan der Industrialisierung Ostpreussens stellt einen ersten großen Versuch dar, nationalsozialistisches Wirtschaftsdenken und -wollen in die Tat umzusetzen. Die mit ihm verknüpften Maßnahmen, wie die West-Ost-Verlagerung großer Industrien, die Verpflanzung und Sesshaftmachung von Millionen deutscher Arbeiter, die Verbindung industrieller mit landwirtschaftlicher Betätigung werden von Regierungsrat Dr. Schmalz in fesselnder und allgemeinverständlicher Weise besprochen und der Lösung nahegeführt. Er legt klar, welche Bedeutung dem ostpreussischen Aufbauplan für die Neuordnung des Reiches und für die Entwicklung in Osteuropa zukommt. Ostpreussens Schicksal ist Deutschlands Schicksal. Jeder Deutsche muß sich mit den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufgaben vertraut machen, die Ostpreußen in seiner Verpflichtung für Deutschland gestellt sind.

Wir bitten um Ihre tätige Verwendung für diese hochwichtige, blickfesselnd ausgestattete Schrift. Überall im Reich wird für das große Ostwerk geworben!

Grundsätze der Siedlungspolitik und Siedlungsmethode Friedrichs des Großen

Von Dipl. Landwirt Dr. Gotthard Arndt

(Schriften für Neues Bauerntum Heft 52)

Kartonierte RM 2.—

betriebs; als Ergebnis der Gründung zahlreicher Bauernstellen lebhaftes Wachstum der Bevölkerung und wirtschaftliche Selbständigkeit Preussens. Diese Siedlungsmethode hatte einen bisher nicht wieder erreichten Erfolg. Sie ist in ihrem ganzen Umfang das einzig brauchbare Vorbild für die neuzeitliche Siedlung. Ihre klare Darstellung in der Arndtschen Schrift zeigt auf, wie sie auch für das nationalsozialistische Aufbauprogramm nutzbar zu machen ist.

Dieser geschichtliche Überblick über die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse des ostdeutschen Bauerntums fußt auf einer Darstellung der Siedlungstätigkeit Friedrichs des Großen und entwickelt die Grundsätze aller Siedlungspolitik und -methode unter landwirtschaftlicher Betrachtungsweise. Drei großen Zielen strebte die Siedlungspolitik Friedrichs des Großen zu: Gesicherte Lebens- und Berufshaltung des Bauerntums; gesunde wirtschaftliche Entwicklung des Siedler-

Das in 25 abgeschlossenen Jahrgängen vorliegende „Archiv für Innere Kolonisation“ trägt ab Jahrg. 26 (1934) den Namen

Neues Bauerntum

Fachwissenschaftliche Zeitschrift für das ländliche Siedlungswesen

Jg.-Preis bei 12 Heften RM 18.— / Einzelhefte nach Bogenumfang / Heft 1/2 1934 kostet einzeln RM 3.—

Aus dem Inhalt von Heft 1/2, Jahrgang 1934:

Grundfragen nationalsozialistischer Bauernpolitik. Von Staatsrat Meinberg / Neubildung deutschen Bauerntums. Von Ministerpräsident a. D. W. Sranzow / Neuordnung und Mittelbeschaffung für die Neubildung deutschen Bauerntums / Das tote Inventar ostpreussischer Siedlerstellen / Der Reichsbauerntag in Weimar / Gesetze u. Erlasse u. v. a.

Die Zeitschrift verbreitet nach wie vor in wissenschaftlich-sachlicher und allgemeinverständlicher Weise die Kenntnisse und Erfahrungen, die zur zweckmäßigen Durchführung des lebenswichtigen Bauernsiedlungswerkes nötig sind. Heft 1/2 zur Werbung mit Rückgaberecht. (Z)

Deutsche Landbuchhandlung · Berlin SW 11